

Erledigt

Entscheidungsfindung

Beitrag von „R0cc0Naut“ vom 22. Dezember 2019, 17:40

Hallo zusammen,

ich bin zwar schon seit Ewigkeiten hier angemeldet, dies ist aber mein erster Beitrag.

2016 habe ich schon einmal mit dem Gedanken gespielt mir ein HackBook aufzusetzen, die Sache aber dann doch verworfen.

Nun mal zu meinem "Problem":

Ich komme ursprünglich aus der Windows Welt, bin in dieser aber seit Windows 8 nur noch unzufrieden und mir gefällt der Weg nicht, den das OS eingeschlagen hat.

Ich bin dann auf Linux umgestiegen, weil ich die Philosophie dahinter gut finde. Also eher das komplette Gegenteil von dem was Apple so vertritt.

Da die Unterstützung für Linux, was Hard- und Software angeht doch zu wünschen übrig lässt, wobei mir hier die Software am wichtigsten ist, bleibt mir als alternative nur MacOS.

Ich spiele aktuell mit dem Gedanken mir ein MacBook 13" 2,4ghz 16gb RAM und 256GB SSD zu holen, aber ich hadere mit mir da ich diese Firma eigentlich nicht unterstützen möchte.

Was spricht für ein Hackbook und was für ein Original?

Ich habe aktuell ein Lenovo T430 mit Linux Mint und noch einen PC mit Mint und Win10 im Dualboot, wobei ich Win10 hier nur für Adobe Lightroom/Photoshop benutze. Und Linux für surfen, youtube und allgemeine Office Tätigkeiten. Ich möchte aber nun auch ins programmieren einsteigen.

Mein Wunsch wäre ein Laptop, weil ich damit auch mal im Wohnzimmer sitzen kann und nicht immer bei mir oben im Büro hängen muss. Der Laptop sollte aber 3 Monitore (3x FHD mind) befeuern können, welche bei mir am Schreibtisch stehen.

Laut meinen Recherchen sollte das MacBook das gut packen können, aber mir fällt es echt schwer das zu kaufen. Ich sehe aber irgendwie keine wirkliche Alternative.

Sind HackBooks eine richtige Alternative? Oder nur als Zweitgerät? Oder gar nur eine Spielerei?

Mir geht es in erster Linie nur um das OS und die Software, gar nicht so sehr um die Hardware von Apple.

Wie sind eure Gedanken und Meinungen dazu?

Beitrag von „bluebyte“ vom 22. Dezember 2019, 19:02

@R0cc0Naut ... willkommen im Forum. Wenn ich so deinen ersten Kommentar lese, frage ich mich ernsthaft, warum Du unbedingt auf MacOS wechseln möchtest? Die Hardwareunterstützung ist sogar unter Linux teilweise besser als unter MacOS. Für einen Hackintosh musst Du erst die kompatible Hardware zusammenfinden. Du bist in einigen Sachen sehr eingeschränkt. Zum Beispiel gibt es keine Unterstützung mehr für Grafikkarten von Nvidia. Ich habe nebenbei Windows und Linux laufen. Eine Installation von Windows und Linux ist in einer bis zwei Stunden erledigt. Für eine Installation von MacOS brauchst Du manchmal Tage. Ich finde, dass Windows sich zu einem zuverlässigen Betriebssystem entwickelt hat. Läuft sogar noch flüssig auf dem Notebook meiner Ehefrau. Ein Lenovo T61 mit 4GB RAM. Ich kann manche negativen Aussagen über Windows nicht teilen. Außerdem finde ich die Bezeichnung "Windooof" mehr als lächerlich. Zeugt aus meiner Sicht von kindlicher und jugendlicher Naivität. (gestrichen - möchte die Jugend nicht vergraulen)

Ich gebe dir daher den Rat, dich mal im Forum umzuschauen und ein paar Diskussionen zu verfolgen. Vielleicht hast Du die Möglichkeit auf deinem Notebook oder deinem Desktop-PC eine weitere HDD/SSD einzubauen um einmal in MacOS reinzuschneppen. Ein Hackbook wird nie ein MacBook sein. Es wird immer eine Spielwiese bleiben. Betrachte es mehr als Hobby, das manchmal seeeeeehhrrr viel Zeit beansprucht bis es reibungslos läuft.

Du willst ins Programmieren einsteigen? Was willst Du programmieren? Die meiste Unterstützung findest Du immer noch unter Windows.

Meine Meinung? Fang einfach an mit dem was Du zur Verfügung hast. Gebe in deiner Signatur mal deine Hardware ein. Dann können wir dir sagen ob damit was geht.

Beitrag von „R0cc0Naut“ vom 22. Dezember 2019, 19:24

Hi,

zuerst einmal danke für deine Antwort [bluebyte](#)

Worauf bezieht sich deine Aussage über Windoof? In meinem Text finde ich die Bezeichnung nirgends.

Bei Windows habe ich den Eindruck, dass Windows versucht in die gleiche Richtung zu gehen wie Google und den Kunden zum Produkt macht und anfängt den User zu bevormunden. Ich hatte es mehrfach, dass Windows 10 bei einem Update einfach Programme deinstalliert hat... Absolutes No Go.

Ich bin mit meinem Linux Mint eigentlich sehr zufrieden und fühle mich mit dem OS auch soweit wohl und komme sher gut zurecht, allerdings gibt es halt doch starke Einschränkungen was Programme und Hardwarekompatibilität angeht.

Was Programme und deren Qualität angeht ist die Mac Welt da schon bedeutend besser als Linux.

Für meine diversen Raspberrys und Server etc. ist Linux auch perfekt, aber am Desktop halt dann doch nicht.

Ich habe einen Lenovo T430 hier und einen PC mit Intel Xeon aus 2013.

Den Laptop benutzt hauptsächlich meine Frau, deswegen käme für ein Notebook nur eine Neuanschaffung in Betracht. Und diesen würde ich per Dock dann gerne auch im Büro verwenden.

Der Xeon PC wird dann bei mir in den Keller wandern als Server. Da wäre eine Auffrischung mal nicht verkehrt, da mein aktueller Server etwas träge ist.

Wenn ein Hackbook wirklich nur eine Bastelei ist, dann ist das wohl doch eher nichts.

Ich hatte eigentlich gedacht, dass es wie in der Linux Welt Notebooks gibt die sich recht gut eignen und nur wenig arbeit bei der Installation machen und sonst auch gut laufen (auf so Dinge wie Facetime und iMessage oder so bin ich jetzt nicht scharf, kann ich also drauf verzichten). Apple nutzt ja mWn auch nur Standardkomponenten.

Wenn dem nicht so ist, dann werde ich mir dann doch wohl ein MacBook holen müssen.

Beitrag von „Wolfe“ vom 22. Dezember 2019, 21:39

[R0cc0Naut](#) Schau mal im Forum nach threads zu laptops. Es gibt einige davon, die sich mit Unterstützung des Forums gut mit macOS betreiben lassen.

[Das hier](#) wäre doch ein guter Einstieg.

Beitrag von „bluebyte“ vom 22. Dezember 2019, 22:27

[Wolfe](#) ... genau den wollte ich vorhin auch posten. Direkt von unserem guten [Sascha 77](#).

Das muss doch laufen wie "Schmitz Katze".

[RoccoNaut](#) @R0cc0Naut [R0cc0Naut](#) ... was hat dein Desktop für ein Board?

Gibt es keine Vorgaben für Mitgliedsnamen? Manche machen Probleme, wenn man antworten möchte.

Zahlen am Ende? Okay! Aber Zahlen mittendrin als Buchstaben? Das kenne ich nur aus Online-Spielen

um Ruhe zu haben. Genauso wie [ozw00d](#). Aber der ist ja nicht neu.

Beitrag von „R0cc0Naut“ vom 22. Dezember 2019, 23:56

Den Thread schaue ich mir Mal an. Danke.

Der PC ist ein Xeon E31230 v3, ASRock h87 pro 4, Sapphire Radeon 7950 Boost 3gb und 16gb ddr3

PS: mein Account ist älter als der von [ozw00d](#) 🤪

Beitrag von „bluebyte“ vom 23. Dezember 2019, 09:03

[R0cc0Naut](#) ...hatte ich ganz vergessen zu erwähnen Wir haben eine Spezialistin für Lenovo Notebooks. Wenn Du in deinen Kommentaren [grt](#) schreibst, dann erhält sie automatisch eine Benachrichtigung. Das passiert auch mit allen anderen Mitgliedern.

Beitrag von „LuckyOldMan“ vom 23. Dezember 2019, 10:01

[Zitat von R0cc0Naut](#)

Aussage über Windoof? In meinem Text finde ich die Bezeichnung nirgends.

... und das ist auch richtig so! 👍 Ich finde derlei Formulierungen albern.

[grt](#) als Notebook-Spezialistin hat mich auch vor 4 Jahren bei der nicht ganz trivialen, aber dennoch erfolgreichen Umsetzung tatkräftig unterstützt, aus meinem Sony Vaio ein Macbook zu machen (s. Sig System 2).

Da bist Du bestens aufgehoben! 😊

Gruß

LOM

Beitrag von „grt“ vom 23. Dezember 2019, 10:16

[Zitat von R0cc0Naut](#)

Der Laptop sollte aber 3 Monitore (3x FHD mind) befeuern können,

das kannst du nur per dockingstation realisieren, da die meisten läptopps nur intern, und 2 externe anschlüsse haben. da ich keine dockingstation hab, kann ich dazu nix sagen. wie es sich mit ganz neuen läppis verhält, die z.b. per thunderbolt/usbc monitore anschliessen können, weiss ich nicht.

die 3 aktiven läppis in meiner signatur können alle 3 monitore ansprechen. jeweils den internen und beide externen - 2 haben dp bzw. hdmi, dazu vga (geht auch per hotplug, und oob), das yoga hat hdmi und minidp. theoretisch sollte dann auch beim einsatz einer dockinstation der interne ausser gefecht gesetzt, und (wenn vorhanden) 3 monitore betrieben werden können. voraussetzung ist natürlich, dass die dockingstation unter macos tut. dazu könnten evtl. die anderen was sagen?

Beitrag von „derHackfan“ vom 29. Dezember 2019, 18:09

[Zitat von R0cc0Naut](#)

Der PC ist ein Xeon E31230 v3, ASRock h87 pro 4, Sapphire Radeon 7950 Boost 3gb und 16gb ddr3

Ist zwar schon etwas älter läuft aber mit Clover oder OpenCore einwandfrei, da kannst du Stand heute locker macOS Catalina installieren.